

Thema: Human Relations II

Warum haben die Hawthorne-Experimente einen großen Einfluss auf die Wissenschaft?

Die Hawthorne-Experimente sind für die Wissenschaft hilfreich, da sie neue Erkenntnisse zur Kontrolle von Experimenten enthalten. Sie erklären den Zusammenhang zwischen Faktor und Leistung.

Beispiel: Leistungssteigerung der Arbeiter mittels psychologischen Faktoren

Erläutern Sie die Kritik an dem Hawthorne-Programm und der Human-Relations-Bewegung.

Die Human-Relations-Bewegung ist kein neuer Ansatz, sondern nur eine Ergänzung bzw. Erweiterung des Taylorismus.

Die Führung der Human-Relations-Bewegung war keineswegs nur freundlich.

Die Daten stützen die Hypothesen nicht, sondern sie widersprechen den Hypothesen.

Nennen Sie vier Folgen der Hawthorne-Experimente für die Organisationswissenschaft.

Organisationspsychologische Forschung zu ...

- (1) Erfassung psychischer Belastungen im Arbeitsprozess
- (2) Gestaltung von Technik und Berücksichtigung psychischer Auswirkungen
- (3) Eignungstest von Organisationsmitgliedern
- (4) Einflüsse der Arbeitsgruppe auf das Arbeitsverhalten ihrer Mitglieder

Insgesamt gibt es einen Aufschwung der Organisationspsychologie!

Nennen und erläutern Sie mindestens zwei methodische Mängel der Hawthorne-Experimente.

Die Testpersonen arbeiteten unter privilegierten Bedingungen: Der Testraum entsprach nicht der Produktionshalle.

Leistungsfeedbacks, die es zuvor nicht gab, wurden jetzt öffentlich gemacht und steigerten den Ehrgeiz, sich selbst zu übertreffen.

Es wurde kein Bezug zwischen Stundenleistung und Gesamtleistung der Arbeiter hergestellt, sowie versäumt, die Produktivität mit der Arbeitszeit in Verbindung zu bringen.

Aufgrund der Redseligkeit, wurden Arbeiter während der Experimente durch leistungsstarke Arbeiter ausgetauscht. Erst danach stieg die Produktivität.